

PRESSEMITTEILUNG – 13. November 2020

Europäische Theater und Darstellende Künste fordern notwendigen Plan zur Wiederbelebung der Künste

Die von 12 führenden europäischen Netzwerken des Theaters und der darstellenden Künste unterzeichnete Dresdner Erklärung enthält Schlussfolgerungen des ersten ‚European Theatre Forum 2020: European Performing Arts in Focus‘ und fordert Europa auf, dringend einen Plan zur Wiederbelebung des gesamten Sektors während und nach der Pandemie zu entwickeln.

Das [European Theatre Forum 2020: European Performing Arts in Focus](#) hat soeben seine virtuellen Türen geschlossen. Mehr als 150 politische Entscheidungsträger*innen, Künstler*innen und Vertreter*innen verschiedener Strukturen aus Theater und darstellenden Künsten kamen erstmalig zusammen, um als kollektives politisches Sprachrohr des gesamten Sektors zu fungieren. Das Forum setzte ein deutliches Zeichen für die grundlegende Bedeutung von Kultur in Europa, als unabdingbarer Teil jeder demokratischen Gesellschaft. Das Branchentreffen wurde im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft und in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien veranstaltet.

Am Ende eines siebenmonatigen Dialogprozesses veröffentlichte das [Konsortium](#) des European Theatre Forums, bestehend aus 12 europäischen Netzwerken der Theater und darstellenden Künste, welche Künstler*innen, freie Kompanien, Produktionshäuser, institutionell geförderte Theater, Festivals, Akademien und Branchenverbände repräsentieren, heute die Dresdner Erklärung. Sie rufen zu einem kontinuierlichen und nachhaltigen politischen Dialog und zur Schaffung eines EU-Förderbereichs mit Schwerpunkt auf Theater und darstellende Künste auf. Darüber hinaus formulierte das Konsortium 'The Way Forward' ('Der Weg nach vorn'): 8 konkrete Vorschläge für die Zukunft des Sektors.

- **Fortsetzung des Dialogs**

Nie war es offensichtlicher als heute, inmitten der COVID-19-Krise, dass ein offener Dialog und eine verstärkte Zusammenarbeit über die gesamte Wertschöpfungskette von Theater und darstellenden Künsten hinweg sowie eine konzertierte Zusammenarbeit mit politischen Akteuren auf allen Regierungsebenen die Schlüsselfaktoren für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung des Sektors bilden. Das Konsortium betont daher, dass es absolut notwendig ist, die Zusammenarbeit im gesamteuropäischen Sektor – bei der es darum geht, von- und übereinander zu lernen, ein starkes gemeinsames Sprachrohr zu bilden und den kulturpolitischen Dialog zu verstärken – fortzusetzen, zu vertiefen und auf die nächste Ebene zu bringen.

- **Europäische Unterstützung für Theater und darstellende Künste**

Ein großer Mehrwert des European Theatre Forums liegt in der gesamteuropäischen Betrachtung von Herausforderungen, Werten und politischen Maßnahmen für Theater und darstellende Künste in Europa. Angesichts der vielen verschiedenen national- und regional-politischen Instrumente, die zur Unterstützung des stark fragmentierten Sektors dienen (Tournée- und Koproduktionsprogramme, Finanzierungsstrategien, Bildungsprogramme usw.), ist ein strategisch koordiniertes Vorgehen erforderlich, um transnationale Zusammenarbeit und Vielfalt im Theater und in den darstellenden Künsten noch stärker zu fördern. Dafür, für die Überwindung der COVID-19-Krise und die nachhaltige Zukunftsgestaltung der Branche braucht es unbedingt eine einheitliche europäische Vision. Strukturelle Herausforderungen mit denen Theater und darstellende Künste in ganz Europa – in verschiedenen Formen und unterschiedlichem Ausmaß – konfrontiert sind, können nur durch die Ergänzung bestehender Maßnahmen und Programme zur Förderung und zum Austausch bewährter und neuer Praktiken auf EU-Ebene angegangen werden.

- **8 Ideen für 'The Way Forward' ('Der Weg nach vorn')**

Das Konsortium fordert: es ist höchste Zeit, klare Strategien, konkrete Formate und spezielle Instrumente zu schaffen, mit denen der brancheninterne Dialog vertieft und, in Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern der EU, gesamteuropäische Maßnahmen zur dringenden Unterstützung von Theater und darstellenden Künsten entwickelt werden können. Die Dresdner

EUROPEAN THEATRE FORUM 2020

EUROPEAN PERFORMING
ARTS IN FOCUS



Erklärung präsentiert 8 Ideen, um diesen Prozess und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Sie enthält auch die dringende Forderung, die künstlerische Freiheit zu verteidigen, und hebt die unbestrittene Kraft der Künste hervor, zu kritischer Reflexion und offenen Denkweisen anzuregen. Lesen Sie die vollständige Erklärung und den 'Way Forward' ('Weg nach vorn') hier auf www.europeantheatreforum.eu.

Die Initiative

Das European Theatre Forum ist eine Initiative im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands in Zusammenarbeit mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Europäischen Kommission. Die European Theatre Convention, der Bundesverband Freie Darstellende Künste und das Internationale Theater Institut – Deutschland sind als Initiativgruppe mit der Durchführung des »European Theatre Forum 2020: European Performing Arts in Focus« betraut.

Das Konsortium



mitos21



European Theatre Forum 2020 – Performing Arts in Focus
Coordinated by the European Theatre Convention
c/o Deutsches Theater · Schumannstr. 13 a · 10117 Berlin · Germany
convention@europeantheatre.eu · +49 (0)30 28441 402

www.europeantheatreforum.eu

EUROPEAN THEATRE FORUM 2020

EUROPEAN PERFORMING
ARTS IN FOCUS



Förderer

„European Theatre Forum 2020: European Performing Arts in Focus“ wird durch die Europäische Kommission, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die European Theatre Convention ko-finanziert.



Kontakt

Das European Theatre Forum wird von der European Theatre Convention koordiniert.

Kommunikation:

Joséphine Dusol forum@europeantheatre.eu
+49 (0)17698620691

Projekt Managerin:

Hélène Gauthier hgauthier@europeantheatre.eu
+49 (0)30 28441 402 / +49 (0) 172 357 32 45

Projekt Koordinatorin:

Alice Burrows aburrows@europeantheatre.eu
+49 (0)152 26542 623

Mehr Informationen auf www.europeantheatreforum.eu